



Themen:
Gesellschafter der WFG
Unternehmensbesuche
Ausgezeichnete Gastgeber
WFG-Aufsichtsratssitzungen
Wirtschaftsanalyse Südwestpfalz



Gemeinsam die Zukunft gestalten!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Krisen und die damit verbundenen Herausforderungen nehmen kein Ende. Welche Folgen Krieg und Pandemie für die Wirtschaft auch in unserer unmittelbaren Umgebung haben, konnten wir bereits in den letzten Jahren überaus deutlich beobachten.

Die globalen Probleme mussten in der Region angegangen und gelöst werden. Nur so können die heimische Wirtschaft, das heimische Handwerk, die Unternehmer sowie ihre Mitarbeiter vor größeren Schäden bewahrt werden. Dem gilt das besondere Augenmerk unserer Wirtschaftsförderung.

Der Wirtschaftsstandort Südwestpfalz zeigt sich – das ist meine feste Überzeugung – in einer guten Verfassung. Wir haben gelernt, die Herausforderungen anzunehmen und zu reagieren. Wir sind widerstandsfähiger und flexibler geworden. Digitale Workshops, Beratungen per Videocall und vieles mehr sind akzeptierter Standard unserer Arbeit geworden. Aber auch der persönliche Kontakt kommt nicht zu kurz: Das erfolgreiche Format unserer Betriebsbesuche ist zurückgekehrt. Dabei erhalte ich einen unverstellten Einblick in die Abläufe bei unseren Unternehmen und Handwerksbetrieben. Danke, dass Sie uns diese Möglichkeit geben. Wir haben gesehen, wie fruchtbar diese Begegnungen mit Ihnen sind.

Es tut sich gerade viel in den Gewerbegebieten der Region. Neue Unternehmen konnten für die Südwestpfalz gewonnen werden. Gewerbegebiete werden neu erschlossen, digital ausgebaut und vernetzt. Das zeigt: Die Südwestpfalz ist attraktiv für Unternehmen und lebenswert für ihre Mitarbeiter. Gerade der letzte Punkt ist wichtig, damit wir Fachkräfte für die Südwestpfalz begeistern. Wir müssen uns weiterentwickeln, nach vorne gehen und die Möglichkeiten ausloten, den Wirtschaftsstandort Südwestpfalz attraktiv zu halten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr. Bleiben Sie zuversichtlich!

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Susanne Ganster,
Landrätin und Vorsitzende des Aufsichtsrates



Liebe Unternehmerinnen, liebe Unternehmer,

das Jahr 2023 ist auf die Zielgerade eingebogen. Ein Jahr geht zu Ende, das – wie auch schon die Jahre davor – für uns alle herausfordernd war. Aber wir haben gelernt, mit den Krisen und den sich daraus ergebenden Hürden umzugehen. Unternehmen und Handwerk sind heute besser aufgestellt und begegnen Problemen mit mehr Kreativität und Zuversicht. Die Südwestpfalz hat sich in den vergangenen Jahren – entgegen aller Widrigkeiten – zu einem dynamischen Wirtschaftsstandort mit europäischer Strahlkraft und zukunftsorientierten Branchen entwickelt.

Das letzte Jahr hat wieder einmal gezeigt, dass unser gemeinsamer Erfolg auf Partnerschaft und Vertrauen basiert. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen sind wir im Gespräch geblieben und haben gemeinsam nach Lösungen gesucht. Wir sind immer die erste Anlaufstelle bezüglich Unternehmensentwicklung, Existenzgründung oder Neuansiedlung.

Ich will an dieser Stelle einen kurzen Blick ins nächste Jahr werfen: 2024 sind wieder viele Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung in Vorbereitung. Ein Highlight möchte ich heute bereits ankündigen: der Unternehmertag Südwestpfalz – DAS Netzwerktreffen aller Unternehmerinnen und Unternehmer der Region. Das wird eine großartige Veranstaltung, auf der wir uns alle wieder treffen.

Diese Dinge stimmen mich positiv für das Jahr 2024. Gehen wir die Herausforderungen entschlossen an. Das gesamte Team der Wirtschaftsförderung ist jederzeit für Sie da! Das ist unser Anspruch – Sie können auf uns zählen.

Mein Team und ich wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Weihnacht und alles Gute und viel Erfolg für das neue Jahr.

Mit herzlichen Grüßen

Miriam Heinrich,
Geschäftsführerin

Für einen attraktiven Wirtschaftsstandort Südwestpfalz



Das Hotel Pfalzblick in Dahn feiert die Erweiterung: Landrätin Dr. Susanne Ganster, Inhaberfamilie Maus, Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt (Bildmitte), DEHOGA Präsident Gereon Haumann und Verbandsgemeinde-Bürgermeister Michael Zwick.

Die Wirtschaftsregion Südwestpfalz an der deutsch-französischen Grenze ist geprägt von Unternehmen mit innovativen Produkten und Dienstleistungen. Hier entstehen neue Arbeitsplätze. Eckpfeiler des Erfolges ist die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den Kommunen und der Wirtschaftsförderung. Dabei steht die Wirtschaftsförderung im Landkreis engagiert und fokussiert an der Seite von Unternehmern, um Herausforderungen wie den globalen Wettbewerb, den demografischen Wandel und die Digitalisierung zu bewältigen. Die Weiterentwicklung der ansässigen Wirtschaft und die Neuansiedlungen zur Stärkung der Branchenvielfalt stehen dabei im Fokus der gemeinsamen Arbeit von Wirtschaftsförderungsgesellschaft mit den Kommunen.

„Unsere Wirtschaftsförderung ist sehr rührig und bindet uns als Verbandsgemeinde immer mit ein. Mein Ziel ist eine gemeinsame Imagekampagne für unsere Wirtschaftsregion. Wir sind mitten in Europa! Diesen Standortvorteil müssen wir nutzen“, sagt Klaus Weber, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Pirmasens-Land.

Björn Bernhard, der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land, verweist auf Erfolge der guten Zusammenarbeit: „Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung haben wir schon viel erreicht. Sogar Unternehmensansiedlungen

wurden erfolgreich realisiert.“ Dies sei vor allem auf die gute Zusammenarbeit auf Augenhöhe zurückzuführen. Ins gleiche Horn bläst Michael Zwick, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Dahnener Felsenland: „Wir stehen in ständigem Kontakt mit der Wirtschaftsförderung und sind sehr glücklich, dass wir einen so guten Ansprechpartner haben.“ Damit gute Ideen der Wirtschaft Wirklichkeit werden, bietet die Wirtschaftsförderung eine umfassende Beratung. Hier finden Unternehmer und Gründer ihren Ansprechpartner. „Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist eine wichtige Institution – ein Serviceangebot, das von unserer Verwaltung nicht geleistet werden kann“, so Patrick Sema, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Thaleisweiler-Wallhalben. Das Team der



Klaus Weber, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Pirmasens-Land

Wirtschaftsförderung und Politik: ein erfolgreiches Doppel für die Unternehmen im Kreis

Wirtschaftsförderung kennt sich auf dem schwierigen Terrain der Fördermittel aus. Es gibt viele Finanzierungsmöglichkeiten. Mit zielorientierter Beratung profitieren Unternehmen davon. „Fördermöglichkeiten und Fördermittel sind für Unternehmen ein wichtiger Faktor bei der Standortentscheidung. Nicht nur in diesem Punkt leistet das Team der Wirtschaftsförderung hervorragende Arbeit und hilft den Unternehmen, sich im Förderdschungel zurechtzufinden“, sagen Wolfgang Denzer, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Rodalben sowie der Erste Beigeordnete Timo Bäuerle. „Wir arbeiten ausgezeichnet mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz zusammen. Gerade beim Thema Fördermittelberatung gibt es ein enormes Fachwissen, was unseren



Björn Bernhard, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land



Unternehmensbesuch bei der ältesten Schuhfabrik in Hauenstein: Unternehmerfamilie Franziska und Carl-August Seibel, Ortsbürgermeister Michael Zimmermann, Landrätin Dr. Susanne Ganster und Verbandsgemeinde-Bürgermeister Patrick Weißler (v.l.n.r.)

Unternehmen vor Ort helfen kann“, schließt sich Felix Leidecker, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben, an.

„Zusammen mit der Wirtschaftsförderung und den Ortsgemeinden haben wir das Interkommunale Gewerbegebiet Hauenstein/Wilgartswiesen entwickelt. Ein Leuchtturmprojekt für die gesamte Verbandsgemeinde“, ist Patrick Weißler, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Hauenstein, stolz.

Patrick Sema von der Verbandsgemeinde Thaleschweiler-Wallhalben blickt in die Zukunft: „Die beiden Gewerbegebiete in Höhrfröschen und Weselberg sind nahezu komplett vermarktet, was mich freut. Nun sehe ich es als meine Aufgabe, ein neues Gewerbegebiet an den Start zu bringen, zum Beispiel auf der Biebermühle. Hierzu laufen derzeit Gespräche.“

Die Südwestpfalz ist ein Lebensraum für Innovationen. Deshalb engagiert sich die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit Unternehmen, dem Landkreis Südwestpfalz und dessen Verbandsgemeinden für die Region und stellt die Stärken

professionell heraus.

„Wir haben zum Beispiel mit der Firma Hager ein energieintensives Unternehmen. Diesen Global Player und die vielen kleinen und mittleren Unternehmen in der Verbandsgemeinde beim Transformationsprozess zu begleiten, das sehe ich als meine Aufgabe“, schaut Felix Leidecker in die Zukunft. Patrick Weißler ergänzt: „Die Schuhindustrie bei uns hat sich stabilisiert, dazu gibt es Hidden Champions und viele kleine und mittlere Unternehmen – insgesamt also eine gute wirtschaftliche Struktur bei uns.“

Damit Industrie und Handwerk erfolgreich arbeiten können, bedarf es engagierter und qualifizierter Mitarbeiter. Der Mangel an Fachkräften trifft auch die Südwestpfalz. Wirtschaftsförderung und Kommunen haben das ganz oben auf die Agenda gesetzt. Ein sicherer Arbeitsplatz reicht heute nicht immer aus, um Fachkräfte in die Region zu holen. Weiche Standortfaktoren spielen eine immer größere Rolle bei der Entscheidung für oder gegen einen Arbeits-

platz. Auch da kann die Südwestpfalz mit Landschaft, Kultur, Kulinarik und Lebensfreude punkten.

„Großes Thema bei uns: der Tourismus. Wir als Verbandsgemeinde schaffen die Rahmenbedingungen, zum Beispiel Wander- und Radwege, so können sich die Gastronomie- und Hotelbetriebe wunderbar entwickeln. Leuchtturmprojekte wie das Hotel Pfalzblick oder der Ferienbahnhof Reichenbach stehen für den hohen Freizeitwert unserer Region“, so Michael Zwick.

Das kommt allen zugute – den Unternehmen, den Bürgern und den Kommunen: gemeinsam für eine starke Wirtschaft und eine starke Region!

Neben dem Landkreis Südwestpfalz und den sieben Verbandsgemeinden sind auch die Sparkasse Südwestpfalz, die VR Bank Südwestpfalz eG Pirmasens - Zweibrücken und die VR Bank Südliche Weinstraße - Wasgau eG Gesellschafter der WFG Südwestpfalz. Die Gesellschafter-Banken stellen wir Ihnen im nächsten Newsletter vor.



Patrick Sema, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Thaleschweiler-Wallhalben



Felix Leidecker, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben



Wolfgang Denzer, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Rodalben

Altes Handwerk und neue Wege

Metallgestaltung Schmidt ist ein Handwerksbetrieb, der Fachkräfte förmlich anlockt. Ein Unternehmen, dessen Ruf auch weit über die Region hinaus Jungschmiede anzieht.

Bei ihren regelmäßigen Unternehmensbesuchen konnten sich Landrätin Dr. Susanne Ganster und Miriam Heinrich, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz, nun ein eigenes Bild im Schmiedebetrieb von Thomas-Maria Schmidt machen.

Schmidt belegte bei der Schmiedeweltmeisterschaft 2017 in Italien gemeinsam mit seinem Sohn den dritten Platz. Der Schmiedemeister betreibt in Höheischweiler auch eine anerkannte Nachwuchsschmiede und bringt gefragte Handwerker hervor. Selbst schon mit ausgezeichneten Arbeiten unterwegs ist Schmidts Schmiede-Absolvent Marian Boschner, der 2021 mit dem Titel "1. Bundessieger in der



Wirtschaftsförderin Miriam Heinrich und Landrätin Dr. Susanne Ganster bei Metallgestaltung Schmidt in Höheischweiler

Metallgestaltung“ ausgezeichnet wurde. Auch energiesparende Methoden sind in diesem Handwerk angekommen. Statt im energiehungrigen Feuer wird Metall auch mit Induktionsmethoden zum Glühen gebracht.

Gerade gestaltet der renommierte Schmiedebetrieb einen Brunnen für die Ortsgemeinde Vinningen.

Metallgestaltung Schmidt
Lambacher Berg 10
66989 Höheischweiler

☎ **06331 98377**
🌐 **www.thomas-maria-schmidt.de**

Schütteln und genießen – Cocktails aus der Südwestpfalz



Den Cocktailgenuss neu definieren! Dieses Ziel hat sich Empire Spirits, ein Start-up aus Thaleischweiler-Fröschen, gesetzt. Das neu gegründete Unternehmen ist spezialisiert auf hochwertige klassische Cocktails – entwickelt und produziert mit natürlichen Getränkekonzepten für die Gastronomie und den Einzelhandel. Die Drinks sind vegan und kosher zertifiziert. „Unsere Cocktails sind etwas ganz Besonderes. Wir garantieren, dass alle Komponenten unserer Cocktailmischungen ohne Gentechnik hergestellt sind“, so Michael Eitel, Geschäftsführer von Empire Spirits. Aktuell bietet das Start-up 9 verschiedene Cocktails und Longdrinks an. Die Palette reicht von Caipirinha bis Bellini. Im Regal zu finden bei EDEKA, Globus oder Kaufland. Und für das kommende Jahr wird das Angebot durch 10 alkoholi-

sche und 10 nicht-alkoholische Getränke ergänzt, die dann auf den Markt kommen sollen. „Wir sind besonders stolz auf unsere innovative Gründerszene hier bei uns in der Südwestpfalz. Besonders mutig war es, in Zeiten von Corona 2021 ein Start-up zu wagen. Empire Spirits hatte den unternehmerischen Mut und seine Cocktails erfolgreich auf den Markt gebracht“, so Miriam Heinrich, die Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung Südwestpfalz. Cocktails and Longdrinks made in Germany – genauer gesagt in der Südwestpfalz.

Empire Spirits GmbH
Brunnenstraße 5
66987 Thaleischweiler-Fröschen

☎ **06334 792992**
🌐 **www.empire-spirits.de**

STABILA investiert im Gewerbegebiet Wilgartswiesen-Hauenstein



Landrätin Dr. Susanne Ganster, Wirtschafts-Staatssekretärin Petra Dick-Walther und STABILA-Geschäftsführer Dr. Ulrich Dähne (v.l.n.r.)

Auf einer Fläche von 22.000 Quadratmetern baut der Messgerätehersteller STABILA ein neues Logistik- und Servicezentrum in der Südwestpfalz – investiert werden rund 15 Millionen Euro. Mitte des Jahres hat Petra Dick-Walther, die Staatssekretärin im rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium, einen Förderbescheid übergeben. Dabei geht es vor allem um die Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur. „Die Menschen nehmen wahr, dass sich viel bei uns tut. Die Südwestpfalz ist ein innovativer und attraktiver Wirtschaftsstandort, wie auch die Ansiedlung von STABILA beweist“, so die Landrätin des Kreises Südwestpfalz Susanne Ganster. „Wir sind stolz, dass

sich STABILA für einen Standort in unserer Region entschieden hat. Ein tolles Produkt wird von hier in die ganze Welt versendet“, ergänzt Miriam Heinrich, die Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz. Insgesamt werden rund 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort Hauenstein arbeiten. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange. Mitte 2024 will man fertig sein.

**STABILA Messgeräte
Gustav Ullrich GmbH
Landauer Straße 45
76855 Annweiler am Trifels
06346 3090
www.stabila.com**



Verpackungspark Petersberg nimmt weiter Gestalt an

Die Firma G & G Preißer ist seit 2018 an ihrem neuen Standort in Petersberg auf Wachstumskurs. In der fünften Generation arbeitet das Familienunternehmen erfolgreich in der Verpackungsbranche. In den letzten Jahren gab es immer wieder Erweiterungen am Firmensitz in der Südwestpfalz. Gerade erst ist eine neue Großmaschine mit 45 Metern Länge in Betrieb genommen worden, mit der sich Verpackungen im 7-fach Farbdruck herstellen lassen. Die nächste Maschine ist bereits bestellt. Sie wird mit 55 Metern die aktuell größte ihrer Art auf dem Markt sein und soll Anfang 2024 in Betrieb gehen. Derzeit arbeiten bei G & G Preißer rund 250 Mitarbeiter im 3-Schicht-Betrieb. „Seit dem Umzug nach Petersberg ist die Firma G & G Preißer weiter enorm gewachsen und hat sich mit innovativem Potenzial zu einem Leuchtturm der südwestpfälzischen Wirtschaft entwickelt. Ich komme immer wieder gerne hier vorbei, denn Stillstand ist für G & G Preißer ein Fremdwort“, so Miriam Heinrich, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung Südwestpfalz.

Spezialisten machen gemeinsame Sache
Aktuell vollzieht G & G Preißer den Lückenschluss zur benachbarten Progroup AG – einem der größten Wellpappen-

produzenten in Europa – zu einem „Verpackungspark“. Wellpappe kommt in Zukunft direkt aus dem Progroup-Werk via Förderbänder in die Produktion zu G & G Preißer. Kurze Wege stehen für Nachhaltigkeit und Effizienz bei der Produktion. „Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer seit fünf Generationen gelebten Philosophie. Von daher ist es für uns selbstverständlich, umweltfreundlich und ressourcenschonend zu handeln. Neben dem Einsatz von hocheffizienten Produktionsanlagen setzen wir auf regenerativen Strom aus unserer leistungs-

starken Fotovoltaik-Anlage, in die wir eine Million Euro investiert haben“, sagt Geschäftsführer Bernd Preißer. Weitere Neubauten sind bereits in Planung und sollen ebenfalls mit Fotovoltaik-Anlagen ausgestattet werden. Die Weichen für eine wachstumsorientierte Zukunft in der Südwestpfalz sind gestellt.

**G & G Preißer GmbH
Jakob Preißer Weg 1
66989 Petersberg
06334 92260
www.preisser-verpackungen.de**



Wirtschaftsförderin Miriam Heinrich bekommt einen hervorragenden Überblick durch Tobias Preißer über den beeindruckenden Maschinenpark der G & G Preißer GmbH

Die Südwestpfalz greift nach den Sternen

Ausgezeichnete Gastronomie und Hotellerie



Sie freuen sich über einen Michelin-Stern: Familie Borst und Landrätin Dr. Susanne Ganster

Die Südwestpfalz bietet eine Vielzahl an lohnenden Ausflugszielen: mittelalterliche Burgruinen, spannende Outdoor-Strecken zum Wandern und Fahrradfahren und natürlich jede Menge Natur in Deutschlands größtem zusammenhängenden Waldgebiet, dem Pfälzerwald. Immer mehr ausgezeichnete Hotels und Restaurants locken Touristen aus nah und fern in die Region im Herzen Europas.

„Die Auszeichnung mit dem Michelin-Stern ist für uns wie ein Ritterschlag“, sprudelt es aus Harry Borst heraus. Es ist das i-Tüpfelchen auf einer besonderen Familiengeschichte. Eigentlich begann die Geschichte der Gastronomie Borst in Maßweiler bereits 1956. Damals hatte

der Großvater von Harry Borst ein Café im Ort betrieben. Harry Borst aber hatte schon immer die klare Vorstellung: „Ich wollte keine Dorfgaststätte in Maßweiler betreiben, sondern etwas Besonderes, was nun mit dem Michelin-Stern gekrönt wurde. Dieser wurde nicht nur mir, sondern auch meinem Sohn Maximilian verliehen.“ Mittlerweile kommen die Gäste auch von weiter weg nach Maßweiler. Sie nutzen den Restaurantbesuch auch gerne in Verbindung mit einer Übernachtung in den zum Haus gehörenden Hotelzimmern. Die fünf Zimmer gegenüber dem Restaurant wurden gerade erneuert, zwei sind zusätzlich entstanden. „Wir sind dankbar, dass Familie Borst seit vielen Jahren hier in der Region investiert und

somit nach und nach mehr Gäste nach Maßweiler zieht. Ich freue mich sehr über den ersten Michelin-Stern im Landkreis Südwestpfalz“, so Dr. Susanne Ganster, die Landrätin des Kreises Südwestpfalz. Der Tourismus wird mehr und mehr zum Wirtschaftsmotor, was Wirtschaftsförderin Miriam Heinrich freut: „Wir haben immer mehr ausgezeichnete Hotels und Gastronomiebetriebe in unserer Region. Diese sind ein wahrer Touristenmagnet!“

Restaurant Borst
Luitpoldstraße 4
66506 Maßweiler

 **06334 1431**
 **www.restaurant-borst.de**



Tagungen in alten Gemäuern: Das Hotel Kloster Hornbach ist zu Deutschlands bestem Tagungshotel gewählt worden

Deutschlands bestes Klausurhotel: Kloster Hornbach



Herzlichen Glückwunsch zur Auszeichnung: Wirtschaftsförderin Miriam Heinrich, Hoteliersfamilie Lösch und Landrätin Dr. Susanne Ganster (v.l.n.r.)

Das inhabergeführte Hotel Kloster Hornbach der Familie Lösch überzeugt mit einzigartiger historischer Atmosphäre eines ehemaligen Benediktinerklosters aus dem 8. Jahrhundert, erstklassigem Service, hochwertigen Angeboten und neuem, frischem Design. Nun kommen noch zwei Auszeichnungen dazu: Das Hotel wurde als bestes Klausurhotel Deutschlands und als bestes Seminarhotel in Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. „Es ist toll, mit anzusehen, wie Familie Lösch – nun auch mit der nächsten Generation an Bord – dieses Hotel führt und immer wieder

neue Attraktionen schafft“, so Landrätin Dr. Susanne Ganster. Die Betreiberfamilie ergänzt: „Wir haben in den letzten Jahren viel investiert. Unsere Zimmer und Suiten wurden renoviert, der historische Kreuzgang mit Rezeption und Lobby wurde umgestaltet und der Außenbereich mit Biergarten und Klosterinnenhof vergrößert.“

Kloster Hornbach

Im Klosterbezirk

66500 Hornbach

 **06338 910100**

 **www.kloster-hornbach.de**

Wanderverband zeichnet „Landhotel Weihermühle“ aus



Auszeichnung für „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ vergibt der Deutsche Wanderverband an Beherbergungsbetriebe, die sich mit ihrem Angebot speziell auf die Bedürfnisse von Wanderern eingestellt haben. Insgesamt gibt es aktuell nur 34 anerkannte Betriebe dieser Art in der ganzen Pfalz. „Wir sind stolz darauf, dass ein Drittel der zertifizierten pfälzischen Betriebe bei uns im Kreis Südwestpfalz ansässig ist“, schließt die Landrätin.

Landhotel Weihermühle

Weihermühle 1

66919 Herschberg

 **06334 449080**

 **www.landhotel-weihermuehle.de**

Ebenfalls ein Traditions Haus, wenn auch nicht ganz so „alt“ wie das Kloster Hornbach, ist die Weihermühle bei Herschberg. Das Landhotel und Restaurant Weihermühle ist schon seit Generationen in der Umgebung bekannt, früher als reine Ausflugsgaststätte und heute als Hotel mit 36 Zimmern. „Mit mehreren An- und Umbauten hat Sebastian Cronauer aus der Weihermühle ein gastronomisches Schmuckstück mit einem vielgelobten Restaurant gemacht“, rühmt Miriam Heinrich, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz, den Unternehmer Cronauer.

Jetzt hat sein Hotel die Plakette des Wanderverbandes bekommen. Die



Freude über die Plakette „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ Michaela Herbolt und Volker Matheis von der Südwestpfalz Touristik, Landrätin Dr. Susanne Ganster, Inhabersfamilie Cronauer und Verbandsgemeinde-Bürgermeister Patrick Sema (v.l.n.r.)



FOX FACTORY Deutschland

Innovation und Qualität für die Welt – aus der Südwestpfalz

Der Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft setzt sich zusammen aus der Landrätin des Kreises Südwestpfalz, aus Kreistagsmitgliedern, Bürgermeistern und den Vorständen der Sparkasse Südwestpfalz und VR Bank Südliche Weinstraße - Wasgau. Immer wieder werden die Sitzungen genutzt, um Unternehmen der Südwestpfalz zu besuchen. Die Aufsichtsratsmitglieder machen sich bei diesen Gelegenheiten vor Ort ein Bild und suchen das Gespräch – dieses Mal stand ein Besuch beim Federungsspezialist FOX FACTORY Deutschland an.

FOX FACTORY gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Federungsprodukten für unterschiedlichste Fahrzeuge. Im Bereich der Mountainbikes gehört das

Unternehmen zu den renommiertesten Marken am Markt. Die FOX FACTORY hat im Jahr 2019 einen kompletten Neubau innerhalb von nur knapp einem Jahr am Standort Höhrfröschen realisiert. Das Investitionsvolumen: beachtliche 6,5 Millionen Euro. 2020 zog das Unternehmen von Rodalben an den neuen Firmensitz in Höhrfröschen.

Landrätin Dr. Susanne Ganster, Aufsichtsratsvorsitzende WFG Südwestpfalz: „Wir freuen uns, dass FOX FACTORY unserem Landkreis treu geblieben ist. Wirtschaftsförderung wird in der Südwestpfalz großgeschrieben.“ „Wir haben ein offenes Ohr für alle Belange der Wirtschaft. Das macht die Region interessant, auch für Ableger internationaler Unternehmen, wie FOX FACTORY Deutschland in Höhrfröschen

beweist“, so Miriam Heinrich, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung Südwestpfalz.

Die Mitarbeiterzahl bei FOX FACTORY ist über die Jahre kontinuierlich gewachsen. Aktuell beschäftigt das Unternehmen in der Südwestpfalz rund 70 Mitarbeiter. „Wir sind stolz auf das Mitarbeiterwachstum der letzten Jahre und freuen uns darauf, auch in Zukunft weiter zu expandieren. Wir leben und arbeiten in der Region für die Region“, schließt der Geschäftsführer der FOX FACTORY Oliver Ernst.

FOX Factory GmbH
Gewerbepark 6
66989 Höhrfröschen
06334 923040
www.foxracingshox.de



WFG-Aufsichtsratssitzungen



Großer Bahnhof in der Südwestpfalz – WFG-Aufsichtsrat zu Besuch beim Ferienbahnhof Reichenbach

Bei einer weiteren Aufsichtsratssitzung stand der Ferienbahnhof Dahn-Reichenbach auf dem „Fahrplan“. Wie wäre es einmal mit einer Übernachtung in einem alten Bahnwagen, in einem Lokschuppen oder in einem ehemaligen Bahnhof? Das ist im Dahner Felsenland möglich. Der Ferienbahnhof Reichenbach ist ein Eisenbahnhotel im Industrie-Stil.

Dr. Susanne Ganster, die Landrätin des Kreises Südwestpfalz: „Der Tourismus ist ein bedeutender Wirtschaftsmotor in unserer Region. Rückgrat der Tourismuswirtschaft sind die vielen Gastro- und Hotelbetriebe in unserer Urlaubsregion Südwestpfalz, wie der Ferienbahnhof Reichenbach, der immer weiterwächst.“
Miriam Heinrich, die Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft

Südwestpfalz: „Wir sind Matthäus Burkhardt und seinem Team überaus dankbar. Er steigert von Jahr zu Jahr die Attraktivität dieses einzigartigen Projekts. Weiter so!“

Der Macher hinter dem innovativen Ferienbahnhof Reichenbach ist Matthäus Burkhardt. Anfang der 1980er Jahre kauften seine Eltern den maroden Bahnhof und bauten ihn zum Restaurant „Altes Bahnhöf'1“ um. Mitte 2010 begann der Ausbau zum Ferienbahnhof Reichenbach. Eine Klein-Lokomotive und mehrere Eisenbahnwagen fanden den Weg in den Landkreis Südwestpfalz. Im Mai 2023 ist der vorläufig letzte Bauabschnitt fertig geworden. Der „Bahnhofchef“ weiht das neue Design-Hotel ein. Highlight ist ein integrierter ehemaliger Dieseltriebwa-

gen. 20 Hotelzimmer ergänzen nun das Übernachtungsangebot.

Matthäus Burkhardt, Chef des Ferienbahnhofs Reichenbach: „Für mich geht damit ein Lebenstraum in Erfüllung. Wir leben und lieben die Südwestpfalz. Unsere Investitionen in das Projekt Ferienbahnhof zeigen Innovationskraft und stärken die Region.“

Und auch die Zukunft ist in guten Händen. Tochter Elena wird den Ferienbahnhof weiterführen und entwickeln. Die Weichen sind also gestellt.

Ferienbahnhof Reichenbach

An der Reichenbach 6

66994 Dahn

 **06391 9928945**

 **www.ferienbahnhof-reichenbach.de**



**Förderprojekt:
1000 Mbit/s für Ihr
Unternehmen in der
Südwestpfalz**



„Im Rahmen der Förderaktion werden Glasfaseranschlüsse an jeder einzelnen Gewerbeadresse zur Verfügung stehen.“

Seit 2019 wurden in der Südwestpfalz bereits 34 Gewerbegebiete und drei gewerbliche Einzellagen an das schnelle Glasfasernetz angeschlossen. Aktuell sind jetzt weitere, vor allem kleinere Gewerbegebiete im Landkreis Südwestpfalz, in der Planung. Im Rahmen der Förderaktion „Gewerbe- und Industriegebiete“ werden dann FTTH-Glasfaseranschlüsse mit Bandbreiten von 1000 Mbit/s an jeder einzelnen Gewerbeadresse zur Verfügung stehen.

Den Zuschlag zum Ausbau hat die Deutsche Telekom erhalten. Die Inbetriebnahme des Netzes ist für Ende nächsten Jahres geplant. Der Spatenstich erfolgt, sobald die endgültigen Förderbescheide vorliegen. Die Kosten von rund 1,6 Millionen Euro teilen sich Bund (50 %), Land (40 %) und der Landkreis Südwestpfalz (10 %).

Die Glasfasererschließung zielt auf sogenannte weiße Flecke ab. „Weiße Flecke“ sind Adressen, die mit weniger als 30 Mbit/s versorgt sind. Eine Untersuchung

hat 1221 Adressen im Landkreis ermittelt, auf die diese Fördervoraussetzung zutrifft. Ausbauvorhaben vieler Betriebe in Eigenregie reduzieren diese Zahl noch einmal, sodass am Ende ca. 400 Adressen auf der Liste des Förderprojekts stehen werden. Derzeit befindet sich das Projekt Infrastrukturförderung in der Ausschreibungsphase und soll ab Ende des Jahres umgesetzt werden.

Folgende Gewerbegebiete stehen auf der Förderliste:

- Donsieders, Flurstraße
- Geiselberg, Seeberg
- Heltersberg, Johanniskreuzer Straße
- Hermersberg, Fabrikstraße
- Hinterweidenthal, Wartbachstraße
- Höheischweiler, GWG nördlich der A 62
- Leimen, Eckhalde
- Münchweiler an der Rodalb, Gräfensteiner Park
- Nünschweiler, Bohnseitersweg
- Schindhard, Kühnhohl
- Thaleischweiler-Fröschen; Griesäcker
- Weselberg, An der L 473

Umfassende Wirtschaftsanalyse für die Südwestpfalz als Grundlage für Wirtschaftsförderung



Das verarbeitende Gewerbe mit Konzentration im Maschinenbau, in der Kunststoffindustrie und im Baubereich ist eine tragende Wirtschaftssäule der Region Südwestpfalz. Die drei Kompetenzfelder sind stark miteinander verknüpft. Tourismus spielt eine untergeordnete Rolle. Dies ergab eine umfassende Analyse des Unternehmens LennardtundBirner GmbH im Auftrag der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Südwestpfalz. Die Untersuchung der wirtschaftlichen Kompetenzfelder der Südwestpfalz – bestehend aus dem Landkreis und den kreisfreien Städten Pirmasens und Zweibrücken – baute auf der umfassenden Untersuchung öffentlicher statistischer Daten auf. „Eine zahlenbasierte Untersuchung unserer wirtschaftlichen Zusammenhänge war mir sehr wichtig. Wenn Sie nur Meinungen abfragen, erhalten Sie keine validen Aussagen. Diese sind immer von persönlicher Erfahrung geprägt“, betont Wirtschaftsförderin Miriam Heinrich.

Verarbeitendes Gewerbe ist tragende Wirtschaftssäule

In der Südwestpfalz ist das verarbeitende Gewerbe eine tragende Wirtschaftssäule. Es generierte 2020 rund 2,7 Milliarden Euro Umsatz. Zum Vergleich: Das Gastgewerbe erzielte 90 Millionen Euro Umsatz. Im Maschinenbau wurde mit aufsummierten 17 Millionen Euro der höchste Anteil des frei verfügbaren Einkommens erwirtschaftet, wohingegen die Gastro-

nomie mit 2,1 Millionen Euro auf Platz 22 und das Beherbergungsgewerbe mit 1,1 Millionen Euro auf Rang 32 bei den Einkommen landet. Die meisten Akademiker und Auszubildenden gibt es ebenfalls im verarbeitenden Gewerbe, gefolgt vom Gesundheits- und Sozialwesen. Die Risikoanalyse der Creditreform ergab, dass die Region bei den Ausfallraten von Unternehmen insgesamt leicht oberhalb der deutschen Gesamtwirtschaft liegt. Das die Region prägende verarbeitende Gewerbe ist jedoch mit einer Ausfallrate von 0,74 Prozent resilienter im Vergleich zur Gesamtwirtschaft Deutschlands mit 1,02.

Wichtige Branchenzusammenhänge

Die ausführliche Analyse war die Basis für die Ableitung der wesentlichen wirtschaftlichen Kompetenzfelder der Region. „Kompetenzfelder sind mehr als einzelne, starke Branchen“, so Heinrich. Für eine gezielte Aussage sei es wichtig, auch vor- und nachgelagerte Bereiche zu betrachten. Ein Beispiel: Die Hersteller von Möbel- und Einrichtungsgegenständen arbeiten zum Beispiel mit Ingenieurbüros zusammen, welche für sie planen, oder sie kaufen Maschinen von einem Hersteller von Baumaschinen ein. „Für gezielte Wirtschaftsförderung macht es also einen deutlichen Unterschied, ob unsere Maschinenbauer zum Beispiel überwiegend für die Automobil- oder die Bauindustrie tätig sind“, erklärt die Geschäftsführerin

der Wirtschaftsförderung.

Die Analyse der Wertschöpfungsketten machte deutlich, dass der Tourismus in der Südwestpfalz in starkem Zusammenhang mit dem Einzelhandel, vorrangig dem Fashion Outlet in Zweibrücken, steht. Der Handel ist mit 1,9 Milliarden Euro auch der zweitstärkste Umsatzbringer der Region. Ein starkes Kompetenzfeld der Region ist der Maschinenbau: Die Beschäftigung ist hier in mehreren Bereichen der Wertschöpfungskette im Vergleich zu Deutschland überdurchschnittlich hoch. Besonders stark sind die Bereiche Komponentenfertigung und hier vor allem Kunststoffteile, Baumaschinen, Werkzeugbau, Spritzgusstechnik, elektrische Ausrüstungen, Mechanik, Metall- und Stahlindustrie sowie Ingenieursdienstleistungen. Das zweite starke Kompetenzfeld Bauen und Wohnen steht mit dem Maschinenbau teilweise im Zusammenhang. Es zeichnet sich vor allem durch die Bereiche Herstellung von Kunststoffteilen, unter anderem Fensterrahmen und Türen, Handwerk, die Herstellung von Baumaschinen sowie den Handel mit Bauteilen aus. Das Beratungsunternehmen hat empfohlen, als nächste Schritte die Themen der Kompetenzfelder noch weiter zu konkretisieren, um anschließend eine passgenaue Unterstützung der Unternehmen durch die Wirtschaftsförderung mit Zielen, Meilensteinen und notwendigen Ressourcen abzuleiten.

Große Nachfrage bei der Berufsinformationsbörse

Bei einem Rundgang auf der Berufsinformationsbörse 2023 in den Pirmasenser Messehallen hat sich die Landrätin des Landkreises Südwestpfalz, Dr. Susanne Ganster, bei Ausbildungsbetrieben über die Lage informiert. 112 Betriebe und Firmen aus Pirmasens und dem Landkreis Südwestpfalz waren bei der Berufsinformationsbörse in diesem Jahr vertreten, um Auszubildenden ihren Betrieb und verschiedene Berufsbilder näherzubringen.

„Es ist wichtig, dass junge Menschen bei uns vor Ort eine Ausbildungsmöglichkeit haben. Die Vielfalt ist unglaublich groß, hier bekommen die jungen Leute einen Überblick über ihre zukünftigen Möglichkeiten und die Firmen wiederum kommen in direkten Kontakt und ins Gespräch mit den Jugendlichen“, sagte Dr. Susanne Ganster beim Rundgang mit Organisator Stefan Lelle vom Verein Berufsinformationsbörse Pirmasens.



Die Landrätin besuchte zusammen mit Wirtschaftsförderin Miriam Heinrich unter anderem den Stand der Firma Hager, wo Ausbildungsleiter Andreas Gundacker Maschinen vorführte. Sie informierten sich beim Messtechnikhersteller STABILA, unterhielten sich mit Verantwortlichen bei verschiedenen Schuhherstellern wie Kennel und Schmenger, Josef Seibel und anderen. „Es ist toll, dass so viele Schülerinnen und Schüler das Angebot der Berufsinformationsbörse genutzt haben. Die Messe ist eine tolle Gelegenheit, sich ein Bild über einen künftigen Ausbildungsberuf zu machen“, so Miriam Heinrich, die Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz.

Hunderte Schülerinnen und Schüler nutzten das große und bunte Angebot in zwei Messehallen, um mit Firmen aus dem Handwerk, der Industrie und dem Dienstleistungsbereich oder auch Anbietern von Ausbildungen bei Polizei, Bundespolizei und Justiz ins Gespräch zu kommen.



So erreichen Sie uns

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz mbH

Unterer Sommerwaldweg 40-42

66953 Pirmasens

+ 49 6331 809-139

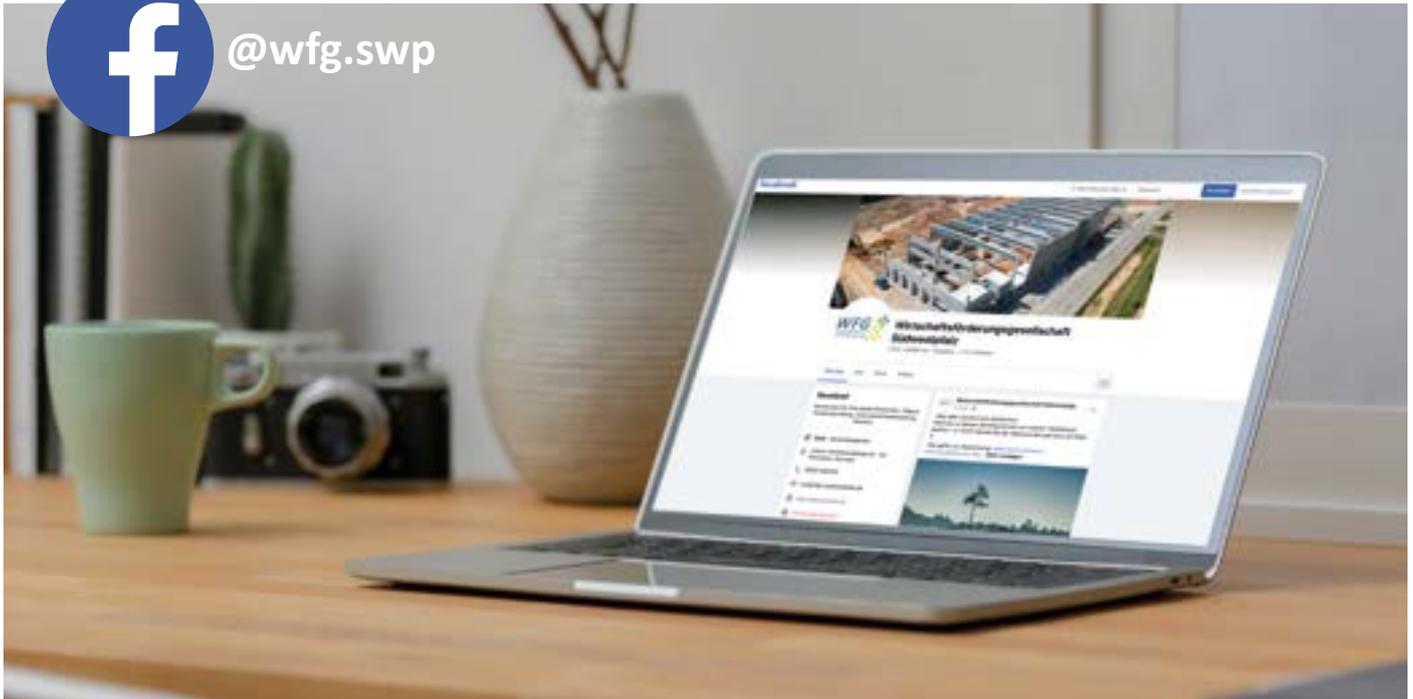
+ 49 6331 809-493

info@wfg-suedwestpfalz.de

www.wfg-suedwestpfalz.de



@wfg.swp



Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz mbH bietet über das Jahr verteilt zahlreiche Seminare zu verschiedenen Themenschwerpunkten an. Auf unserer Internetseite www.wfg-suedwestpfalz.de und unserer Facebook-Seite www.facebook.com/wfg.swp informieren wir Sie immer aktuell über kommende Seminare, Impulsvorträge und Veranstaltungen. Zudem halten wir Sie auf unseren Seiten im Netz immer informiert über Fördermöglichkeiten und aktuelle News für Unternehmerinnen und Unternehmer im Kreis Südwestpfalz.

Impressum

Herausgeber:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz mbH
Unterer Sommerwaldweg 40-42 66953 Pirmasens

Geschäftsführerin: Miriam Heinrich

Redaktion:

Miriam Heinrich (V.i.S.d.P.)

Layout + Satz:

inMEDIA
Hauptstraße 94
66978 Clausen

Bildquellen:

WFG Südwestpfalz mbH, inMEDIA, Martin Seebald, Mario Mochel, Thomas Vogel, vm, Yasmin Mineo, Klaus Weber, Björn Bernhard, Patrick Sema, Felix Leidecker, Wolfgang Denzer, Empire Spirits, Landhotel Weihermühle

Wirtschaftsnews Südwestpfalz – die Wirtschaftsinfo für den Landkreis Südwestpfalz ist für Firmen aus dem Kreisgebiet, die im Verteiler der WFG Südwestpfalz aufgenommen sind, kostenlos. Für den Fall, dass Sie unseren Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, informieren Sie uns bitte per Post oder E-Mail (info@wfg-suedwestpfalz.de).



Frohe Festtage
und ein erfolgreiches 2024!

wünscht die
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz

